

Männertreffen-Reader 2006

Liebe Männer! Schon ist mehr als ein Vierteljahr seit unserem Zusammensein am Männertreffen 2006 vergangen. Sollen all die gemeinsamen Erinnerungen für immer verblassen? Nein, etwas davon wollen wir behalten. Deshalb habe ich die Aufgabe übernommen, über das diesjährige Treffen einen „Reader“ zusammenzustellen. Ein paar Beiträge sind bereits eingetroffen, aber es wäre schön, wenn noch etwas mehr dazu kämen. Auch Bilder sind immer noch willkommen!

Schreibt spontan, von der Leber weg, es dürfen auch kurze Texte sein. Habt Ihr etwas Lustiges erlebt, etwas Trauriges, etwas Besinnliches – schreibt ein paar Worte darüber. Bitte sendet Eure Texte per E-Mail an: rene.lore tan@bluewin.ch und digitale Bilder an eickhoff.andreas@web.de. – Viele Grüsse

RENÉ LORÉ TAN

Familienpolitische Erklärung der Männerarbeit der EKIR

„Familien brauchen Väter“ heißt es in einer familienpolitischen Erklärung, die von der Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland während ihres Studientages der Landesvertreterversammlung am 16. September

2006 verabschiedet wurde. Dabei werden auf der Grundlage der „unbestreitbare Entwicklung bei Männern zu aktiverer Vaterschaft“ folgende Aspekte hervorgehoben: Familienfreundliche Einkommen, familien- und väterfreundliche Gestaltung des Arbeitslebens, familien- und väterfreundliche Rahmenbedingungen (etwa bei Kinderbetreuungseinrichtungen), familien- und väterfreundliche Gemeinden (z.B. durch Väter-Kind-Gruppen). Die Teilnehmer der Landesvertreterversammlung betonen: „Die Männer in der evangelischen Männerarbeit sind dabei nicht unbeteiligte Zuschauer, sondern als Väter oder Großväter emotional und praktisch mit den angesprochenen Entwicklungen verweben. Doch auch wenn sie keine eigenen Kinder haben, nehmen sie, wie auch Väter außerhalb der Männerarbeit, zum Teil in Patenschaften oder in lokalen ‚Bündnissen für Familie‘ Erziehungsfunktionen wahr. Die evangelischen Männer fühlen sich den Männern und Vätern in unserer Gesellschaft bei ihren biografischen Suchbewegungen verbunden“ und „fördern und fordern eine intensivere Wahrnehmung und Stärkung dieser Aktivitäten in Gemeinden, Kirchenkreisen und Landeskirche.“

Die vollständige Erklärung, die sich auch als Beitrag zur Familiensynode 2007 der EKIR versteht, ist erhältlich bei Rainer Volz, Männerarbeit der Ev. Kirche im Rheinland, Graf-Recke-Str. 209, 40237 Düsseldorf, fon 0211. 3610-215, fax -211, volz.maen ner arbeit@ekir.de, www.maenner.ekir.de. alb

Gründung einer Selbsthilfegruppe „Unsichere Väter/Kuckucksväter“

Um den Rechten von „Kuckucksvätern“ und betroffenen Kindern mehr Geltung zu verschaffen, wird die Gründung einer Selbsthilfegruppe angestrebt. Dazu steht die Domain „Kuckucksvater.de“ zur Verfügung. Die ersten Schritte werden ein Forum sein und ein regelmäßiger Austausch im Chat oder Teamspeak. Die Selbsthilfegruppe soll unserem Anliegen politisch Gewicht verleihen, aber natürlich auch Rat und Hilfe anbieten. Angesprochen sind alle „Kuckucksväter“, aber auch Väter, die in ihrer Vaterschaft unsicher sind, weil sie die Vaterschaft nicht klären konnten oder noch nicht dazu bereit sind – aus welchen Gründen auch immer! Selbstverständlich können sich auch betroffene Kinder melden und Mütter von „Kuckuckskindern“ (oder unsichere Mütter), die nicht wissen, wie sie mit dem Problem umgehen sollen – und die sich damit ebenso allein gelassen fühlen wie betroffene Männer und Kinder.

Ich bitte darum, dass sich zunächst die Personen melden, die am AUFBAU dieser Selbsthilfegruppe interessiert sind (Interessierte an einer Mitgliedschaft können sich vormerken lassen). Ferner sind Unterstützer willkommen, Internet-Knowhow ist ebenso gefragt wie Erfahrung im Bereich Vereinsgründung und Bereitstellung von Ressourcen (z.B. Server, Datenbank etc.). Kontakt für Nachfragen: fon/fax 0700 62589333, webmaster@pro-test.net.

WOLFGANG WENGER

Qualifizierung zur Leitung von Vater-Kind-Angeboten in Einrichtungen der Familienbildung und Kitas

Wer mit eigenen Aktivitäten im Vater-Kind-Bereich in Kindertagesstätten oder in der Familienbildung tätig werden möchte, kann ein neues Angebot der

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Familienbildungsstätten nutzen. Die Weiterbildung, in denen Themen wie Gesprächsführung, Konfliktlösung und Rollenverhalten vertieft werden, umfasst 54 Unterrichtsstunden in drei Modulen und findet erstmals von November bis Mai 2007 statt; eine Förderung durch das Bundesfamilienministerium ist beantragt. In der Weiterbildung enthalten ist eine „Praxiswerkstatt“, die Ideen und Konzepte bietet, wie sich Gruppenangebote realisieren lassen und die einen Einblick in die Erlebnispädagogik gibt. Die Qualifizierung unter Leitung von Martin Verlinden, Sozialpädagogisches Institut Köln, schließt mit dem Zertifikat „Fachkraft für Vater-Kind-Angebote“ ab. Der Anmeldeschluss ist zwar schon vorbei, eventuell ist aber noch ein Platz frei oder es kann Interesse an einer nächsten Weiterbildung bekundet werden: Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Familienbildungsstätten, Angelika Tuschhoff, Prinz-Georg-Str. 44, 40477 Düsseldorf, fon 0211. 44992-45, angelika.tuschhoff@familienbildung-deutschland.de, oder Martin Verlinden, SPI, An den Dominikanern 2, 50668 Köln, fon 0221. 1605243, verlinden@spi.nrw.de. alb

„derBuntbär“: Neue kreative Angebote von Männern für Kinder

Mit dem Ende des Sommerschlafes öffnet in diesem Monat erstmals *derBuntbär* seine Höhle. Als gesellig-verspieltes Tier ist er nun ständig auf der Suche nach „Kindern, Jugendlichen und anderen Erwachsenen“, wie auf seiner Website www.derbuntbaer.de zu lesen ist. Für sie hat er verschiedene kreative Angebote im Gepäck – für drinnen oder draußen, die Geburtstagsfeier, die Kinderbetreuung während des Betriebsausfluges oder als Bereicherung des Kita- oder Hortprogramms: den Geschichtenbaum, Lehm-, Ofen- und Weidenbau, Schattenzauber, Theaterworkshops, Zauberstabschnitzen und vieles mehr. Kindertagesstätten, Horte, Schulen, Eltern und Großeltern, aber auch Vereine und Unternehmen können *derBuntbär* engagieren und zu sich einladen.

„Der *Buntbär* steht für Vielfalt, Energie und Vitalität“, sagt Matthias Halbrock, einer der derzeit vier Männer vom *Buntbär*-Team. Und Heiko Wenzes fügt hinzu: „So unterschiedlich wie wir, sind auch unsere Ideen, pädagogischen Konzepte, die eingesetzten künstlerischen Formen sowie die praktischen Methoden.“ Einig sind sich die Männer von *derBuntbär*, dass für Kinder auch ein guter Kontakt zu Männern bedeutsam ist. „Neben der

